

Gericht lässt am 22. Juni in Lwiw nur offizielle Gedenkveranstaltungen zu

22.06.2011

Das Lwiwer Bezirksverwaltungsgericht hat auf Antrag des Lwiwer Stadtrates alle Massenaktionen für den 22. Juni verboten. Morgen sind nur offizielle Veranstaltungen erlaubt.

Das Lwiwer Bezirksverwaltungsgericht hat auf Antrag des Lwiwer Stadtrates alle Massenaktionen für den 22. Juni verboten. Morgen sind nur offizielle Veranstaltungen erlaubt.

Diese Information wurde ZAXID.NET vom Lwiwer Stadtrat bestätigt.

Am 20. Juni hat der Stadtrat von Lwiw einen Antrag beim Gericht eingereicht alle Veranstaltungen am 22. Juni zu verbieten. Der Stadtrat hatte für den 22. Juni zwei Veranstaltungsanmeldungen für den gleichen Ort und die gleiche Zeit erhalten, informierte die Leiterin der Rechtsverwaltung, Helena Pajonkewytsch.

Die erste Anmeldung kam vom Komitee "Juden gegen Antisemitismus", der Organisation "Juden gegen Hurwiz" (Hurwiz ist der ehemalige Bürgermeister von Odessa) und der Organisation "Sokil/Falke". Insgesamt wurden in der Angelegenheit die Anträge von neun Organisationen und Vereinigungen geprüft. Zusätzlich zu den oben genannten von "Unsere Ukraine", der "Ukrainischen Nationalversammlung", der "Russischen Bewegung der Ukraine", der Lwiwer Stadtteilung der Allukrainischen Vereinigung der Veteranen, der "Vereinten Ukraine" und der Organisation "Für die Ukraine, Belarus und Russland" und der Partei Stalins.

Am 22. Juni wird es eine Reihe von Veranstaltungen zum Gedenken an die Lwiwer Einwohner geben, die im Verlaufe des Zweiten Weltkrieges zu Opfern des Naziregimes und der stalinistischen Repressionen wurden. Begonnen wird mit einer Kranzniederlegung am Denkmal für die Opfer kommunistischer Verbrechen (M. Schaschkewytsch Platz 1).

Quelle: Zaxid.net

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 209

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.